

Neues Leben

Wer kennt sie nicht, die Geschichte der „kleinen Raupe Nimmersatt“. Die kleine Raupe schlüpft aus einem Ei und muss erst einmal nur eins: Fressen. So lange, bis sie eine angemessene Größe hat. Dann spinnt sie sich ein und verharrt in ihrem Kokon. Im Kokon verändert sie sich und nach dieser Veränderung durchbricht sie ihre Hülle und ein neues Tier kommt ans Licht, ein wunderschöner, bunter und zarter Schmetterling. Er entfaltet sich, die Flügel werden glatt und er startet hinein ins Leben.

Schon in der Antike war ein Schmetterling Symbol für Verwandlung. Im frühen Christentum wurde dieser Gedanke aufgegriffen und wurde zum Sinnbild für die Auferstehung. Er ist Zeichen neuen Lebens und Symbol für die Hoffnung.

Gott hat den Tod besiegt, einmal und für immer. Jesus hat den Tod, die Dunkelheit überwunden und ist hineingekommen in das neue Leben, hat das Alte, die Sünde dort zurückgelassen und nimmt uns alle mit hinein in dieses neue Leben. Die Überwindung des Todes, des Alten, Vergänglichen kann und darf immer wieder passieren. Wir dürfen alles zurücklassen, was uns bedrückt, uns Angst und Sorge bereitet. Das Leben ist doch mehr als nur im Alten zu verharren und Vorsorge zu treffen für schlechte Zeiten. Ich muss nicht wie die Raupe immer nur „Fressen“. Ich muss mich nicht im Trott der täglichen Aufgaben verlieren. Das Leben bietet neue Perspektiven. Es gewinnt Leichtigkeit und Freude, wenn ich mich verändern – verwandeln – lasse.

Die vielfältigen Farben der Schmetterlinge erzählen von diesem neuen Leben der Auferstehung Jesu. Ostern ist mehr als ein Naturereignis. Mit Ostern spricht Gott sein zukunftsfähiges Wort: Jesus Christus. Er ist die neue Schöpfung, der Anfang neuen Lebens. Ostern heißt, über das Raupendasein hinauszublicken in ein befreites Leben mit Jesus Christus.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Lesern ein gesegnetes Osterfest in der Freude des neuen Lebens in und mit Jesus Christus.

Eure Bischöfe und Apostel der Apostolischen Gemeinschaft